

entschiedenen Widerstand entgegengesetzt haben, wurde in der täglichen Arbeit immer spürbarer. Da war und ist der enorme Druck aus der ständig angewachsenen Verschuldung, der uns teilweise zu uneffektiven Exporten zwingt; da spitzen sich die Probleme der Grundfondserneuerung, Zulieferungen und Ersatzteile immer mehr zu; durch den Weggang von Arbeitskräften und den Einsatz von ausländischen Arbeitskräften wurde die Bildung von Stammbesetzungen erschwert; die mehrfach erhöhten Industriepreise lähmten eine tatsächliche wirtschaftliche Rechnungsführung und brachten besonders Zulieferbetriebe in finanzielle Schwierigkeiten, übrigens auch ein Grund für ihr Zurückbleiben. Die Erfordernisse der Arbeitsteilung und Kooperation - international und in unserer Volkswirtschaft - wurden mißachtet. Entscheidungen zu Strukturveränderungen wurden durch einzelne Genossen der Parteiführung subjektiv getroffen. Dank dem selbstlosen Einsatz der Werktätigen, auch vieler Genossen, Betriebsleiter, Meister und Wirtschaftsfunktionäre, wurde in den zurückliegenden Jahren im Maschinenbau eine fleißige und aufopferungsvolle Arbeit geleistet. Auch in diesen Tagen und Wochen wird in unseren Betrieben angespannt gearbeitet, trotz der Emotionen und kritischen Diskussionen über die bisherige und die weitere Entwicklung der DDR.

Zu Recht bringen die Werktätigen in vielen Betrieben zum Ausdruck, daß die Effektivität der Produktion und die kontinuierliche Arbeit durch vielfältige materiell-technische Probleme sowie durch ernsthafte Kapazitätsprobleme in der Zulieferindustrie immer stärker beeinträchtigt werden. Diese Erkenntnis ist durchaus nicht neu. Trotzdem haben wir, habe ich, diese Situation nicht zum Besseren verändern können. Im Gegenteil. Der Verschleiß der Ausrüstungen, fehlende Arbeitskräfte und technologische Rückstände sind in den letzten Jahren immer größer geworden. Dafür trage ich persönlich Verantwortung, weil es mir zusammen mit anderen leitenden Genossen nicht gelungen ist, die Arbeit so zu organisieren, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt und die Effektivität der Produktion im erforderlichen Maße beschleunigt wurden, wie das international der Fall ist.

Im Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen- und Fahrzeugbau konzentrierte sich der Investitionseinsatz in den letzten Jahren auf den weiteren Ausbau und die Modernisierung der materiell-technischen Basis in den Betrieben, die zur Realisierung der Beschlüsse zur Entwicklung der PKW- und NKW-Produktion beizutragen hatten. Diese Konzentration der Mittel führte dazu, daß in einigen Betrieben meines Bereiches die Akkumulationskraft nicht ausreichte, um die einfache Reproduktion zu sichern. Die Analyse der Grundfondsentwicklung macht seit längerer Zeit sicht-